

OSTWESTFALEN

INTERNATIONAL

Internetadresse des Monats

[Global Trade Help-Desk](#)

Veranstaltungen

[Philippinen Business-Round-Table in Bielefeld](#)
[Nachhaltiger Tourismus in Madagaskar und Mauritius](#)
[Auslandsworkshop in Bielefeld – von Azubis für Azubis](#)
[Malaysia – terminierte Einzelgespräche in Bielefeld](#)

Unternehmerreisen

[Israel: NRW goes Innovation – Smart Mobility & Automotive](#)
[Vietnam: Studienreise](#)

Allgemeine Informationen

[DIHK-Studie zu Binnenmarkthindernissen 2019](#)
[Hohe Quote an Nichteinhaltung der WEEE-Vorschriften auf Online-Marktplätzen](#)

Ländernotizen

[Ägypten: Änderung im Investitionsrecht](#)
[Algerien: Vorschriften für Transport- und Zahlungsabwicklung bei Einfuhren geändert](#)
[China: Mobile Zahlung für Geschäftstouristen](#)
[China: Änderungen bei der CCC-Zertifizierung](#)
[China: Betrügerische Bestellungen aus China](#)
[Dänemark: Digitalisierung der Gesundheitswirtschaft](#)
[Finnland: Anpassung der Einkommensteuerklassen](#)
[Indonesien kündigt Abbau von Investitionshürden an](#)
[Japan: Kreislauf-Lösung für Hausmüll](#)
[Korea: UN-Kaufrecht tritt für Nordkorea in Kraft](#)
[Niederlande: Erhöhung des Mindestlohns](#)
[Niederlande führen gesetzliche Frauenquote ein](#)
[Niederlande: Änderungspaket für niederländisches Arbeitsrecht](#)
[Nigeria: Neues Steueramt für ausländische Steuerzahler](#)
[Norwegen: Wirtschaftscluster „Künstliche Intelligenz gegründet](#)
[Österreich: Einführung einer Digitalsteuer](#)
[Russland: Empfehlungen zu Antikorruptionsmaßnahmen in Unternehmen](#)
[Russland: Elektronische Arbeitsbücher ab 2020](#)
[Saudi-Arabien: Neues Vergaberecht](#)
[Schweden: Senkung des Mindeststammkapitals der Aktiengesellschaft](#)
[Ukraine: Neues zur Kennzeichnung von Arzneimitteln](#)
[Ungarn: Staat fördert Betriebskindergärten stärker](#)
[Vietnam: Reformiertes Arbeitsgesetz verabschiedet](#)

Zoll- und Außenwirtschaftsrecht[Zollseminare 1. Halbjahr 2020](#)[Brexit zum 31. Januar 2020 – Der Zoll informiert](#)[Afrika: Hermesdeckung verbessert](#)[Freihandelsabkommen mit Japan – Erklärung zum Ursprung](#)[Präferenzialer Warenverkehr mit den überseeischen Ländern und Gebieten](#)[Einführung von Unterlagencodierungen für präferenzielle Einfuhren aus überseeischen Ländern und Gebieten](#)[EAPS-Präferenzen für Nauru, Samoa und Tonga entfallen ab 1. Januar 2021](#)[Angabe des außenwirtschaftsrechtlichen Ausführers mit Unterlagencodierung 3LLK](#)[Merkblatt zu Zollanmeldungen, summarischen Anmeldungen und Wiederausfuhrmitteilungen](#)[Tax free einkaufen – Ausfuhrlieferungen im nichtkommerziellen Reiseverkehr](#)[ATLAS-Einfuhr: Gemeinsames Gesundheitseingangsdokument verwenden](#)[ATLAS-Zollanmeldungen: Übermittlung von Dokumenten über ZELOS](#)[Brexit: Austrittsabkommen im Amtsblatt der EU veröffentlicht](#)[EU verlängert Sanktionen gegenüber Russland](#)[EU verlängert Sanktionen gegenüber Moldau, Guinea und Burundi](#)[Erosion der Welthandelsregeln](#)[USA drohen mit weiteren Zöllen gegen die EU](#)[Änderung der Gebrauchtwarenregelung und Klarstellung der Aufbewahrungsfrist](#)[Höhere EU-Zollkontingente für hormonfreies US-Rindfleisch](#)[Russland: Abschaffung der obligatorischen Konformitätserklärung für Arzneimittel](#)[EU-Handelspräferenzen für Kambodscha vor dem Aus?](#)[USA: Zusatzzölle für Waren aus China](#)[Kamerun: Neue Kontaktstelle für elektronische Voranmeldung](#)[Ghana kündigt Zollabbau für EU-Produkte an](#)[EU-Antidumpingmaßnahmen – Sonderzölle bei der Einfuhr](#)**Publikationen**[Mit Koreanisch durchs Jahr 2020](#)[“Corporate Social Credit System“ in China – Ein Überblick](#)**Impressum:**

IHK Ostwestfalen zu Bielefeld
Elsa-Brändström-Straße 1-3
33602 Bielefeld

Redaktion und Ansprechpartner:

Ines Ratajczak – 0521 554-101
Auslandsmarketing – Asien + Pazifik, Nah- und Mittelost + Nordafrika
Jens Heckerroth – 0521 554-250
Auslandsmarketing – Afrika, Amerika, Europa
Martina Wiebusch – 0521 554-232
Zoll- und Außenwirtschaftsrecht

Internetadresse des Monats

Global Trade Help-Desk

Dieses Portal einer Initiative von ITC, UNCTAD und WTO bietet umfangreiche Hilfestellungen bei der Ermittlung internationaler Marktpotentiale und Lieferprozeduren.

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

[Link](#)

Veranstaltungen

Philippinen Business-Round-Table in Bielefeld

Die IHK Ostwestfalen veranstaltet am **13. Februar 2020** einen Philippinen Business-Round-Table mit Dr. Martin Henkelmann, Geschäftsführer der Deutsch-Philippinischen Industrie- und Handelskammer in Makati City und Andrea Arañador-Ferri, Internationale Marketing und Brand Expertin, THEKRE8TIV Brand Studio in Bielefeld. Im Anschluss besteht die Möglichkeit, ein Einzelgespräch mit Herrn Dr. Henkelmann zu führen.

Die Philippinen sind heute einer der Wachstumsmotoren Südostasiens, mit einer jungen Bevölkerung von 108 Millionen Menschen, einem boomenden Dienstleistungssektor, einer schnell wachsenden Mittelschicht – und vielfältigen Geschäftsmöglichkeiten für deutsche Unternehmen. Das stabile Wirtschaftswachstum von 5% bis 7% in den letzten Jahren wird allen Prognosen nach andauern.

Die wichtigsten deutschen Exportartikel sind Maschinen, Elektronik und Elektrotechnik, chemische Produkte, Nahrungsmittel sowie Kfz und KFZ-Teile. Importiert werden Produkte der Bereiche Mess- und Regeltechnik, Nahrungsmittel, Textil und Bekleidung, Elektronik und Elektrotechnik. Kontakt: IHK Ostwestfalen, Jens Heckeroth, Tel. 0521 554-250, j.heckeroth@ostwestfalen.ihk.de.

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

Nachhaltiger Tourismus in Madagaskar und Mauritius

Die AHK Südliches Afrika führt im Auftrag des Bundeswirtschaftsministeriums am **19. Februar 2020** eine Informationsveranstaltung in der IHK Dortmund zu Geschäftsmöglichkeiten beim nachhaltigen Tourismus in Madagaskar und Mauritius durch. Mehr Informationen und Anmeldung bei: AHK Südliches Afrika, Lea Etsebeth, letsebeth@germanchamber.co.za, Tel. 0027 11 486 2775.

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

[Details](#)

Auslandsworkshop in Bielefeld – von Azubis für Azubis

Am **19. Februar 2020** veranstaltet die Sparkasse Bielefeld erneut den Auslandsworkshop für Auszubildender. Vorbereitet und durchgeführt wird die Veranstaltung von den Auszubildenden der Sparkasse Bielefeld. Die Teilnehmer erhalten speziell für die Zielgruppe wichtige Informationen, eine kostenlose Prüfungsvorbereitung und die Möglichkeit, bares Geld zu gewinnen. Die Teilnahme ist kostenlos. Kontakt: Sparkasse Bielefeld, Caroline Cowe, Tel. 0521 294-1646, caroline.cowe@sparkasse-bielefeld.de

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

[Details](#)

Malaysia – terminierte Einzelgespräche in Bielefeld

Am **20. Februar 2020** haben Sie die Möglichkeit, in einem persönlichen Gespräch die Perspektiven Ihres Unternehmens mit und in Malaysia zu erörtern. Ihr Gesprächspartner ist Herr Thomas Brandt, General Manager der Deutsch-Malaysischen Industrie- und Handelskammer, Kuala Lumpur.

Mit seinen ca. 32 Millionen Einwohnern und einem BIP von rund 354 Mrd. USD ist Malaysia ein wirtschaftliches Schwergewicht in Südostasien. Das Land befindet sich seit etwa vierzig Jahren auf einem nur zeitweilig und kurzfristig unterbrochenem Wachstumspfad.

Die Exporte nach Deutschland sind stark auf Halbleiter und integrierte Schaltkreise, Telefone, medizinische Geräte, Mess-, Prüf- und Kontrollinstrumente sowie optische Erzeugnisse konzentriert. Bei den Importen sind es Halbleiter und integrierte Schaltkreise als Vorerzeugnisse, Kfz, Halbzeuge aus Edelmetallen, chemische und pharmazeutische Erzeugnisse, medizinische Geräte und Maschinen - insbesondere für die Herstellung von Halbleiterplatten, Öfen, Heiz- und Kühltechnologien, Pumpen, Ventile sowie Werkzeuge.

Kontakt: IHK Ostwestfalen, Jens Heckeroth, Tel. 0521 554-250,
j.heckeroth@ostwestfalen.ihk.de.

Unternehmerreisen

Israel: NRW goes Innovation – Smart Mobility & Automotive

NRW.International, die IHK Düsseldorf und weitere Partner laden NRW-Unternehmen und Startups vom **17. bis 21. Mai 2020** zur Unternehmerreise "NRW goes Innovation: Israel" nach Tel Aviv ein. Neben dem Besuch der "EcoMotion Week 2020" stehen Fachsymposien, Unternehmensbesuche und Kooperationsbörsen rund um die Themen Smart Mobility und Smart Transportation auf dem Programm. Die Reise steht unter der Leitung von NRW-Wirtschaftsminister Pinkwart. Kontakt: IHK Düsseldorf, Robert Butschen, Tel. 0211 3557-217,
butschen@duesseldorf.ihk.de.

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

Details

Vietnam: Studienreise

Übergeordnetes Ziel dieser Studienreise ist, ein Einblick in den Wachstumsmarkt Vietnam zu erhalten und internationale Erfahrungen zu sammeln. Im Rahmen der Reise lernen die Teilnehmer den vietnamesischen Markt kennen. Sie haben die Möglichkeit, sich über Geschäftschancen und -grenzen zu informieren und lernen junge Ingenieure deutscher Unternehmen, die in Vietnam tätig sind kennen. Hierfür besuchen sie vom **7. bis 15. März 2020** die Hauptstadt Hanoi, die zweitgrößte und wirtschaftlich und kulturell bedeutende Stadt Vietnams. Anmeldeschluss ist der 31. Januar 2020. Kontakt: Julia Owen, gpdm, Tel. 05251 776026, jowen@gpdm.de

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

Allgemeine Informationen

DIHK-Studie zu Binnenmarkthindernissen 2019

Noch immer sind viele Unternehmen im EU-Binnenmarkt mit Problemen und Hindernissen bei grenzüberschreitenden Geschäften konfrontiert – trotz des freien Verkehrs von Waren, Dienstleistungen, Fachkräften und Kapital. Das zeigt eine aktuelle Umfrage des Deutschen Industrie- und Handelskammertages (DIHK). Unternehmen klagen jedoch über komplizierte nationale Regelungen und Verfahren, die vor allem Dienstleistungen erschweren. So bestehen etwa in der Baubranche weitgehende Registrierungspflichten. Oft ist zum Beispiel auch unklar, in welchem Staat die Umsatzsteuer bezahlt werden soll oder welcher Steuersatz anzuwenden ist. Teilweise werden für die Rechnungsstellung sogar nationale Bankkonten vorausgesetzt. Die Ergebnisse können unter Details eingesehen werden.

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

Details

Hohe Quote an Nichteinhaltung der WEEE-Vorschriften auf Online-Marktplätzen

Eine kürzlich durchgeführte Marktstudie von EucoLight hat ergeben, dass ein alarmierend hoher Anteil der Elektroprodukte-Verkäufer auf Online-Plattformen die ökologischen, rechtlichen und finanziellen Hersteller-Pflichten nicht erfüllt. Die Marktstudie wurde in zehn EU-Mitgliedsstaaten in bis zu sieben Produktgruppen von Elektrogeräten durchgeführt. Die Ergebnisse zeigen, dass von den untersuchten Produkten meist über 80% nicht der WEEE-Gesetzgebung entsprachen. Betroffene Länder planen nun, Lösungen auf nationaler Ebene einzuführen, um dem Problem möglichst schnell entgegenzuwirken.

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

Details

Ländernotizen

Ägypten: Änderung im Investitionsrecht

gtai - Die wesentliche Neuerung der Verordnung besteht in einer Meldepflicht aller in Ägypten gegründeten und zu gründenden Unternehmen über Informationen und Daten zur Berechnung ausländischen Investitionskapitals an die sogenannte General Authority for Investment and Free Zones). Jedes Unternehmen ist zur Einreichung folgender Informationen verpflichtet:

- Berichte über die Gründung und über jede Änderung des Kapitals, des Zwecks, der Aktionärsstruktur oder der Vorstandsmitglieder innerhalb von höchstens 30 Tagen nach dem Gründungs- bzw. Änderungsdatum;
- Quartalsberichte innerhalb von maximal 45 Tagen nach Ende des jeweiligen Quartals;
- Geschäftsberichte innerhalb von vier Monaten nach Ende des Geschäftsjahres.

Die Informationen und Daten werden anschließend online bereitgestellt. Bei Verstößen gegen diese Meldepflicht ist als Sanktionsmechanismus eine Geldbuße von bis zu 50.000 Ägyptischen Lira (ca. 2.800 Euro) vorgesehen.

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

Algerien: Vorschriften für Transport- und Zahlungsabwicklung bei Einfuhren geändert

Der Algerische Bankenverband (ABEF) hat mit Schreiben N° 479/DG/2019 mitgeteilt, dass bei Einfuhren von Mobiltelefonen und Haushaltsgeräten mit sofortiger Wirkung folgende Änderungen in Kraft treten:

- Direktzahlungen sind nicht länger möglich. Stattdessen wird ein Zahlungsziel von 9 bis 12 Monaten eingeführt.
- Nur der INCOTERM® „Free on Bord“ ist zulässig.
- Unternehmen sind bei Einfuhrgeschäften angehalten, soweit wie möglich algerische Seefrachtführer zu nutzen.

Aus dem Schreiben geht zudem hervor, dass die Bestimmung zur ausschließlichen Verwendung des INCOTERM® „FOB“ ab dem 31. Dezember 2019 auf alle Einfuhren ausgeweitet werden soll. Ob diese Ausweitung auf alle Einfuhren zum 31. Dezember 2019 auch im Hinblick auf die übrigen Vorgaben zu den Zahlungsbedingungen sowie zur prioritären Nutzung von algerischen Seefrachtführern beabsichtigt ist, ist derzeit unklar. Ebenso offen ist, inwiefern andere Transportmittel (z.B. Luftfracht) von diesen bzw. ähnlichen Vorgaben betroffen sind.

Nach derzeitigem Kenntnisstand wird die Bestimmung zur ausschließlichen Verwendung des INCOTERM® „FOB“ ab dem 31. Dezember 2019 auf alle Einfuhren ausgeweitet.

Auf Seiten der algerischen Banken bestehen gegenwärtig jedoch anscheinend unterschiedliche Auffassungen darüber, auf welchen Zeitpunkt sich das FOB-Datum "31. Dezember 2019" genau bezieht. Nach unbestätigten Informationen

1. ziehen staatliche Banken die Ankunft des Schiffs im Zielhafen ("Estimated Time of Arrival" (**ETA**)) als Bezugspunkt heran (**ETA before 31st December 2019**)
2. ziehen private Banken die Verschiffung/Verladung vom Abgangshafen ("Estimated Time of Shipment / Bill of Lading" (**ETS**)) als Bezugspunkt heran (**ETS before 31st December 2019**)

Es liegen weiterhin keine Bestätigung oder sonstige, weiterführende Informationen seitens der algerischen Behörden vor. Daher empfehlen wir, bei Einbeziehung staatlicher Banken Variante 1 und bei Einbeziehung privater Banken Variante 2 zu berücksichtigen (nach sorgfältiger Prüfung, Rücksprache und Bestätigung durch die algerische Bank/den algerischen Kunden).

Der DIHK ist zur Klärung der o.g. Fragen sowohl mit der AHK Algerien als auch mit EUROCHAMBRES und der EU-Kommission im Austausch. Kontakt: AHK Algerien, Herr Samir Boukhediche, Tel. 00213 23 38 91 02, E-Mail: s.boukhediche@ahk-algerie.org

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

China: Mobile Zahlung für Geschäftstouristen

Alipay, die mobile Zahlungs- und Lifestyle-Plattform von Ant Financial, öffnet ihre Plattform erstmals für internationale Reisende in China. Ab sofort können Geschäftstouristen, die China besuchen, die App während ihrer Reise herunterladen und erhalten so Zugang zum beliebten Anbieter für mobile Zahlungen im Land. Für die Anmeldung zum Alipay-Mini-Programm "Tour Pass" benötigen die Besucher eine ausländische Telefonnummer, ein Visum und ihre Bankkarte. Sie können bis zu 2.000 RMB (285 \$) aufladen, damit sowohl Offline-Zahlungen tätigen als auch Zugtickets kaufen und Hotels buchen.

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

Details

China: Änderungen bei der CCC-Zertifizierung

Seit dem 17. Oktober 2019 benötigen bestimmte Bauteile aus den Bereichen **Innenverkleidungsbaueteile, Schlösser und Scharniere** laut der Zertifizierungsbehörde CNCA keine verpflichtende CCC-Zertifizierung mehr. Mit dem sofortigen Wegfall der CCC-Pflicht dürfen die betroffenen Produkte keine CCC-Zertifizierung mehr erhalten und bestehende CCC-Zertifikate werden von der Behörde gelöscht, oder können unter Bedingungen auf Antrag des Herstellers in freiwillige Zertifikate der entsprechenden Zertifizierungsbehörden (CQC und CCAP) umgewandelt werden. **Für bestimmte andere Produkte (inklusive der Automobilprodukte Sicherheitsgurte, Leuchten und Fahrtrichtungsanzeiger, Sitze und Kopfstützen, Spiegel und Sicherheitsglas)** wird nur noch die CCC Self-Declaration der einzig verfügbare Modus für die CCC-Zertifizierung. Bis zum 31. Dezember 2019 können Hersteller zwischen dem bisherigem Zertifizierungsverfahren bei der CQC und CCAP und der CCC Self-Declaration wählen. Ab dem 1. Januar 2020 kann für neue Produkte und Änderungen an zertifizierten Produkten sowie laufende Zertifizierungen nur noch eine CCC Self-Declaration durchgeführt werden. Bis zum 31. Oktober 2020 müssen alle traditionellen CCC-Zertifikate in CCC Self-Declaration Zertifikate umgewandelt werden.

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

Details

China: Betrügerische Bestellungen aus China

In letzter Zeit häufen sich erneut Betrugsmeldungen deutscher Unternehmen bei den AHK-Büros in China. Während unvermittelte Anfragen mit hohen Auftragsvolumina die bisher typischen Tricks darstellen, sind mittlerweile auch neue Betrugsarten aufgetreten. Kontakt: IHK Düsseldorf, Katrin Lange, Tel. 0211 3557-227, lange@duesseldorf.ihk.de.

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

Details

Dänemark: Digitalisierung der Gesundheitswirtschaft

gtai - Die Digitalisierung des Gesundheitswesens ist in Dänemark längst Realität. Mit dem Portal <http://www.sundhed.dk> schuf Dänemark bereits 2003 die Eckpfeiler seiner digitalen Gesundheitsfürsorge. Über die Plattform erfolgt der Austausch von Gesundheitsdaten zwischen Patienten und Fachpersonal, aber auch die Ausstellung von Rezepten. Monatlich werden aktuell über 1,8 Millionen Nutzer verzeichnet. Bis 2022 sollen die monatlichen Nutzer- und Abrufzahlen der Plattform um jährlich 10 Prozent wachsen.

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

Details

Finnland: Anpassung der Einkommensteuerklassen

gtai - Folgende Einkommensteuersätze und Einkommensteuerklassen gelten für Erwerbseinkommen ab dem 1. Januar 2020:

- Steuerpflichtiges Einkommen zwischen 18.101 Euro bis 27.200 Euro: 6 Prozent
- Steuerpflichtiges Einkommen zwischen 27.201 Euro und 44.800 Euro: 17,25 Prozent
- Steuerpflichtiges Einkommen zwischen 44.801 Euro und 78.500 Euro: 21,25 Prozent
- Steuerpflichtiges Einkommen über 78.500 Euro: 31,25 Prozent.
- Die Steuersätze bleiben somit im Vergleich zum Jahr 2019 gleich, allerdings wurden die jeweiligen Steuerklassen angepasst.

Zusätzlich fällt die Gemeindesteuer an, die je nach Gemeinde zwischen 16,25 Prozent und 22,50 Prozent variiert. Der Satz für die Stadt Helsinki liegt auch 2020 weiterhin bei 18 Prozent.

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

Indonesien kündigt Abbau von Investitionshürden an

gtai - Indonesiens Präsident Joko Widodo hat zum Jahresende ein umfassendes Reformpaket vorgelegt, das die Wirtschaft weiter für ausländische Direktinvestitionen (Foreign Direct Investment, FDI) öffnen soll. Demnach soll die sogenannte Negative Investment List (DNI), die für ausländische Investoren geschlossene Bereiche definiert, im Januar 2020 in eine Positivliste umgewandelt werden und neue Branchen für FDI öffnen. Einen kompletten Ausschluss ausländischer Unternehmen soll es laut Presseberichten dann nur noch in sechs Bereichen geben: Glücksspiel, bedrohte Pflanzen und Tiere, Cannabisanbau, Verarbeitung von Korallen und bestimmten Alkalimetallen sowie Chemiewaffen.

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

Details

Japan: Kreislauf-Lösung für Hausmüll

Kommunen und private Unternehmen setzen bei der Müllentsorgung zunehmend auf Kreislauf-Lösungen. Ein Markt, der auch deutschen Anbietern Chancen bietet. Probleme gibt es nach wie vor bei der Entsorgung von Verbundstoffen und unsortiertem Hausmüll. Hier besteht großer Bedarf an modernen Sortieranlagen und innovativen Recyclingprozessen.

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

Korea: UN-Kaufrecht tritt für Nordkorea in Kraft

gtai - Am 1. April 2020 wird das UN-Kaufrecht für die Demokratische Volksrepublik Korea in Kraft treten.

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

Niederlande: Erhöhung des Mindestlohns

gtai –Der Bruttobetrag des gesetzlichen Mindestlohnes für Arbeitnehmer ab 21 Jahren in Vollbeschäftigung erhöht sich zum 1. Januar 2020 von 1.635,60 Euro auf 1.653,60 Euro pro Monat. Auch der Mindestlohn für hochqualifizierte Drittstaatsangehörige wird zum Jahresbeginn angepasst: Für Fachkräfte, die über 30 Jahre alt sind, steigt der monatliche Mindestlohn auf 4.612 Euro, Fachkräften unter 30 Jahren steht ein gesetzlicher Mindestlohn in Höhe von 3.381 Euro pro Monat zu. Hochschulabsolventen haben einen Anspruch auf 2.423 Euro monatlich. Inhabern einer EU-Blue Card steht ein monatlicher Mindestlohn in Höhe von 5.403 Euro zu. Die neuen Mindestsätze gelten für alle Registrierungen von hochqualifizierten Drittstaatsangehörigen, die nach dem 31. Dezember 2019 vorgenommen werden. Arbeitgeber, die Fachkräfte beschäftigen, die vor diesem Tag bereits im Besitz einer gültigen Genehmigung sind, sind von der Erhöhung des Mindestlohnes nicht betroffen.

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

Niederlande führen gesetzliche Frauenquote ein

Das neue Gesetz soll voraussichtlich im Jahr 2021 in Kraft treten. Dann müssen die 88 großen börsennotierten Unternehmen insgesamt 30 Prozent Frauen in ihren Leitungsgremien haben. Künftig sollen Firmen, welche die gesetzlich verbindliche Frauenquote nicht erfüllen, freierwerbenden Sitze im Aufsichtsrat zwingend mit Frauen besetzen – oder leer lassen. Damit folgen die Niederlande anderen europäischen Ländern wie Norwegen, Spanien, Frankreich und Italien, die bereits über eine solche Quote verfügen. Auch Deutschland hat seit 2016 eine verbindliche Frauenquote von 30 Prozent in Aufsichtsräten von Großunternehmen.

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

Details

Niederlande: Änderungspaket für niederländisches Arbeitsrecht

gtai - In den Niederlanden haben flexible und befristete Beschäftigungsverhältnisse an Bedeutung gewonnen. Das Gesetz „Arbeitsmarkt in Balance“ soll diese Entwicklung stoppen, indem es Anreize zugunsten regulärer, unbefristeter Arbeitsverhältnisse schafft und gegenteilige Anreize beseitigt. Inhalt: Ein neuer Kündigungsgrund, Die Abfindung wird vom Alter abgekoppelt, Arbeit auf Abruf, Befristete Arbeitsverhältnisse sind länger möglich, Payroll-Arbeitnehmer haben Anspruch auf Gleichbehandlung.

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

Details

Nigeria: Neues Steueramt für ausländische Steuerzahler

gtai - Ab 1. Januar 2020 ist für nicht in Nigeria Ansässige ein neues Ausländersteueramt zuständig. Das teilte die nigerianische Finanzbehörde (FIRS) mit. Das Ausländersteueramt wird dann für alle Angelegenheiten von nicht ansässigen Steuerpflichtigen, beispielsweise Erklärungen, Korrespondenzen oder Anfragen, zuständig sein. Zu den nicht Ansässigen gehören laut FIRS sowohl ausländische Unternehmen nach dem *Companies Income Tax Act* als auch Ausländer, die ihren Wohnsitz außerhalb Nigerias haben und in Nigeria Gewinne erwirtschaften. Das Büro des Ausländersteueramtes befindet sich im Gebäude des FIRS in Lagos, Nigeria, <https://www.firs.gov.ng/SiteApplication/Home/Home.aspx>

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

Norwegen: Wirtschaftscluster „Künstliche Intelligenz gegründet

Im September 2019 hat Smart Innovation Norway in Zusammenarbeit mit zentralen Partnern aus der Wirtschaft ein neues Wirtschaftscluster für angewandte Künstliche Intelligenz (KI) präsentiert, dessen Ziel es ist, norwegische Unternehmen auf dem Weg in die Zukunft zu unterstützen.

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

Details

Österreich: Einführung einer Digitalsteuer

gtai - Zum 1. Januar 2020 wird in Österreich das Digitalsteuergesetz in Kraft treten. Für Onlinewerbeleistungen (zum Beispiel Banner- oder Suchmaschinenwerbung), die nach dem 31. Dezember 2019 im Inland entgeltlich erbracht werden, wird eine Digitalsteuer in Höhe von fünf Prozent des Entgelts, welches der Onlinewerbeleister von seinem Auftraggeber erhält, fällig. Von den gesetzlichen Neuerungen betroffen sind Unternehmen, die innerhalb eines Wirtschaftsjahres einen weltweiten Umsatz von 750 Millionen Euro und zugleich einen Umsatz in Österreich von über 25 Millionen Euro rein aus der Durchführung von Onlinewerbeleistungen erzielen. Sind Unternehmen Teil einer multinationalen Unternehmensgruppe, so soll auf den Umsatz der Gruppe insgesamt abzustellen sein.

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

Details

Russland: Empfehlungen zu Antikorruptionsmaßnahmen in Unternehmen

gtai – Seit 2013 sind Unternehmen in Russland verpflichtet, korruptionsvorbeugende Maßnahmen zu ergreifen. Das russische Ministerium für Arbeit und Sozialschutz konkretisiert in einem umfassenden Dokument die Ausgestaltung von Maßnahmen zur Korruptionsprävention im Unternehmen.

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

Details

Russland: Elektronische Arbeitsbücher ab 2020

Das Arbeitsbuch enthält Angaben über die Arbeitstätigkeit und die Arbeitsdauer des Arbeitnehmers sowie Vermerke über die Beendigung von Arbeitsverhältnissen. Es dient als Grundlage für die Berechnung der Rente. Ab 1. Januar 2020 ist für die Führung des Arbeitsbuches die elektronische Form vorgesehen. Alle Arbeitgeber müssen ihre Mitarbeiter bis spätestens 30. Juni 2020 über diese Rechtsänderungen zu informieren. Für bestehende Arbeitsverhältnisse gilt: Bis zum 31. Dezember 2020 haben alle Mitarbeiter zu entscheiden, ob ihr Arbeitsbuch in Papierform weitergeführt werden soll oder nicht. Arbeitnehmer, die ab 2021 erstmalig angestellt werden, also zuvor in keinem Beschäftigungsverhältnis standen, muss das „Buch“ ausschließlich in elektronischer Form geführt werden.

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

Saudi-Arabien: Neues Vergaberecht

gtai - Das neue Gesetz sieht seit dem 29. November 2019 die Schaffung einer „Zentralen Stelle für Ausschreibungen“ vor. Diese Stelle kann Auftragnehmer oder Berater beauftragen und eigene Vertragsformulare erstellen. Andere Regierungsstellen sind dazu nun nicht mehr berechtigt. Weiter ermöglicht das Gesetz eine Zentralisierung des Vertragswesens. Alle Verträge müssen jetzt entweder in arabischer Sprache oder zweisprachig abgefasst sein. Bei vertraglichen Auslegungsfragen ist aber stets Arabisch anzuwenden. Ebenfalls neu ist eine Stillhaltefrist (5 bis 10 Tage) nach einer Ausschreibungsentscheidung. Erfolgreiche Bieter können während dieser Zeit Einwände gegen das Ausschreibungsverfahren erheben. Es darf dann noch keine Bekanntmachung über die Vergabe erfolgen oder ein offizieller Vertrag unterzeichnet werden.

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

Schweden: Senkung des Mindeststammkapitals der Aktiengesellschaft

Am 28. November hat der schwedische Reichstag beschlossen, das für die Gründung erforderliche Mindeststammkapital der schwedischen Aktiengesellschaft Aktiebolag zum 1. Januar 2020 zu senken. Das Mindestkapital beträgt dann statt derzeit 50 000 SEK (knapp 5 000 Euro) nur noch 25 000 SEK (knapp 2 500 Euro). Die Änderung gilt für alle Gesellschaften, die nach dem 1. Januar 2020 gegründet werden.

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

[Details](#)

Ukraine: Neues zur Kennzeichnung von Arzneimitteln

gtai - Das Gesundheitsministerium der Ukraine veröffentlichte eine [neue Verordnung](#) samt Liste der Arzneimittel, welche im Rahmen eines Pilotprojektes gekennzeichnet werden sollen. Die Liste können Sie [hier](#) einsehen.

Darüber hinaus genehmigte das Gesundheitsministerium eine Liste von Teilnehmern, die am Pilotprojekt teilnehmen. Die veröffentlichte Teilnehmerliste finden Sie [hier](#).

Hintergrund des Pilotprojektes ist der Entschluss der ukrainischen Regierung, Arzneimittelfälschungen im Land zu verhindern. Verbraucher sollen zukünftig mittels einer App ihre gekauften Arzneimittel überprüfen können und die Frage nach der Legalität des Produktes sicher beantwortet bekommen. Die Teilnahme am Pilotprojekt ist für Hersteller freiwillig, es haben sich jedoch viele Apotheken und Hersteller für die Teilnahme gemeldet.

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

Ungarn: Staat fördert Betriebskindergärten stärker

Für den Betrieb von Betriebskindergärten stellt der Staatshaushalt erhöhte Mittel zur Verfügung. 2020 werden öffentliche Institutionen mit 700.000 HUF/Kind/Jahr (2019: 360.000 HUF) bezuschusst, andere Betreiber mit 350.000 HUF/Kind/Jahr (2019: 180.000 HUF). Die anfallenden Betriebskosten und Ausgaben von Betriebskinderkrippen können als Kosten von der Körperschaftssteuer-Basis abgesetzt werden. Die Eltern können die teilweise Erstattung der Krippengebühren beantragen. Außerdem werden die Anforderungen an das Personal gelockert, sodass auch Betreuer ohne spezielle Berufsausbildung, aber mit einer entsprechenden Schulung eingesetzt werden können.

[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Details

Vietnam: Reformiertes Arbeitsgesetz verabschiedet

gtai - Die neue Fassung wird das Gesetz aus dem Jahr 2012 ab 1. Januar 2021 ersetzen. Zu den Änderungen gehört, dass künftig lediglich zwischen unbefristeten und befristeten Arbeitsverträgen von bis zu 36 Monaten unterschieden wird. Befristete Verträge mit ausländischen Arbeitnehmern können mehrmals erneuert werden, für jede Erneuerung ist ein neuer Vertrag zu schließen. Der Vertragsschluss ist künftig auch auf elektronischem Wege möglich. Ferner ist nun das Recht der Arbeitnehmer vorgesehen, Arbeitnehmervertretungen zu gründen und einer solchen Organisation ihrer Wahl beizutreten. Mit dem reformierten Arbeitsgesetz wird außerdem ein zusätzlicher gesetzlicher Feiertag um den Nationalfeiertag am 2. September eingeführt. Das Renteneintrittsalter wird in den nächsten Jahren schrittweise auf 60 Jahre für Frauen (ab 2035) und 62 Jahre für Männer (ab 2028) erhöht.

[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Zoll- und Außenwirtschaftsrecht

Zollseminare 1. Halbjahr 2020

Die IHK-Akademie Ostwestfalen GmbH bietet auch im 1. Halbjahr 2020 gemeinsam mit der IHK Ostwestfalen Praxisseminare und Lehrgänge für die Bereiche Zoll- und Außenwirtschaftsrecht an.

[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Details

Brexit zum 31. Januar 2020 – Der Zoll informiert

Das Vereinigte Königreich von Großbritannien und Nord-Irland am 1. Februar 2020 die EU verlassen. Das Austrittsabkommen sieht eine Übergangsfrist bis zum 31. Dezember 2020 vor, in der es aus zollrechtlicher Sicht zu keinen Änderungen kommt. Nach dem Austritt erfolgen Verhandlungen über ein Freihandelsabkommen mit der EU. Unabhängig vom Ausgang der Verhandlungen über das Freihandelsabkommen werden jedoch Zollformalitäten für Warenverkehre zu beachten sein, die derzeit im Handel mit der EU nicht notwendig sind.

[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Details

Afrika: Hermesdeckung verbessert

gtai – Die Bundesregierung hat im Rahmen der G20-Compact-with-Africa-Konferenz am 19. November 2019 die Bedingungen für die Vergabe von Exportkreditgarantien für Exporte in einige Länder Afrikas verbessert. Danach können Geschäfte mit dem öffentlichen Sektor in Burkina Faso und Guinea nun auch für eine Kreditlaufzeit von über 360 Tagen mit einem Selbstbehalt von fünf Prozent abgesichert werden. Der Selbstbehalt für Geschäfte nach Togo wird hingegen von zehn auf fünf Prozent gesenkt. Damit gilt der fünfprozentige Selbstbehalt für alle Compact-with-Africa-Länder. Zudem werden die Absicherungsbedingungen bei Geschäften nach Ghana und Ruanda, wo bereits deutlich umfangreichere Absicherungsmöglichkeiten existieren, verbessert. So kann künftig betreffend Ghana einerseits Auslandsware in die Deckung einbezogen werden. Betreffend Ruanda fällt andererseits die Voraussetzung weiterer risikominimierender Maßnahmen weg.

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

Freihandelsabkommen mit Japan – Erklärung zum Ursprung

Die Europäische Kommission hat auf ihrer Website englischsprachige Guidance documents zu bestimmten Themen des EU-Japan-EPA veröffentlicht. Diese Guidances wurden teilweise aktualisiert und zudem um eine neue Guidance „Statement on Origin“ ergänzt. Deshalb wurde auch das "Merkblatt EU-Japan-EPA" angepasst und insbesondere um Informationen über die Ausfertigung einer Erklärung zum Ursprung auf gesonderten Dokumenten, auf Handelspapieren eines anderen Unternehmens sowie bei der Rechnungsstellung in einem Drittland ergänzt.

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

Details

Präferenzialer Warenverkehr mit den überseeischen Ländern und Gebieten

Für den präferenziellen Warenverkehr mit den überseeischen Ländern und Gebieten (ÜLG) findet ab dem 1. Januar 2020 das System des registrierten Ausführers (REX) verpflichtende Anwendung. Zum Nachweis des präferenziellen Ursprungs sind danach nur noch Erklärungen zum Ursprung vorgesehen. Bei Sendungen mit Ursprungserzeugnissen im Wert von nicht mehr als 10.000 Euro ist die Ausfertigung durch jeden Ausführer möglich. Ist diese Wertgrenze überschritten, kann nur ein REX eine Erklärung zum Ursprung ausfertigen. Dies gilt sowohl für Einfuhren in die EU aus einem ÜLG als auch für Ausfuhren aus der EU in ein ÜLG. Bei der Einfuhr in die EU ab dem 1. Januar 2020 können Warenverkehrsbescheinigungen EUR.1 Ursprungserklärungen auf der Rechnung nur noch dann anerkannt werden, wenn sie vor dem 1. Januar 2020 ausgestellt oder ausgefertigt wurden und innerhalb ihrer Gültigkeit vorgelegt werden. Die Ausstellung von Warenverkehrsbescheinigungen EUR.1 in der EU ist ab dem 1. Januar 2020 nicht mehr möglich.

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

Details

Einführung von Unterlagencodierungen für präferenzielle Einfuhren aus überseeischen Ländern und Gebieten

Kürzlich hat das Informationstechnikzentrum Bund die Unterlagencodierungen veröffentlicht, die ab dem 1. Januar 2020 für eine präferenzielle Einfuhr aus den überseeischen Ländern und Gebieten zu verwenden sind.

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

Details

EAPS-Präferenzen für Nauru, Samoa und Tonga entfallen ab 1. Januar 2021

Die EU-Kommission hat mitgeteilt, Nauru, Samoa und Tonga 2021 aus ihrer Liste der Begünstigten im Rahmen ihres Allgemeinen Präferenzsystems zu streichen. Samoa ist kürzlich einem Wirtschaftspartnerschaftsabkommen der EU beigetreten, sodass der präferenzielle Handelsstatus mit der EU gesichert ist. Tonga plant für 2020 seinen Beitritt.

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

Angabe des außenwirtschaftsrechtlichen Ausführers mit Unterlagencodierung 3LLK

Kürzlich veröffentlichte das Informationstechnikzentrum Bund die verpflichtenden Anmeldevarianten, wenn der außenwirtschaftsrechtliche und zollrechtliche Ausführer voneinander abweichen. Die gilt unabhängig davon, ob genehmigungspflichtige oder nicht genehmigungspflichtige Güter ausgeführt werden sollen.

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

Details

Merkblatt zu Zollanmeldungen, summarischen Anmeldungen und Wiederausfuhrmitteilungen

Das Merkblatt zu „Zollanmeldungen, summarischen Anmeldungen und Wiederausfuhrmitteilungen“ wurde neu gefasst und von der Zollverwaltung veröffentlicht. Es wird zum Jahreswechsel in Kraft treten. Die Änderungen sind im Text kursiv dargestellt. Das Merkblatt definiert die bei den verschiedenen Zollanmeldungen jeweils erforderlichen Datensätze.

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

Details

Tax free einkaufen – Ausfuhrlieferungen im nichtkommerziellen Reiseverkehr

Zum 1. Januar 2020 können für liefernde Händler nur Einkäufe ab einem Rechnungsbetrag von 50,01 Euro (je Kassen- oder Rechnungsbeleg) zu einer Umsatzsteuerbefreiung bei Ausfuhren im nichtkommerziellen Reiseverkehr führen. Für einen Übergangszeitraum sind die Dienststellen der Zollverwaltung aktuell jedoch angewiesen, auf Wunsch der Reisenden alle ihnen vorgelegten Belege (wertunabhängig) abzustempeln. Eine Entscheidung über die Gewährung einer Steuerbefreiung ist damit nicht verbunden.

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

Details

ATLAS-Einfuhr: Gemeinsames Gesundheitseingangsdokument verwenden

Aufgrund der Verordnung (EU) 2017/6251 ist für die Einfuhr von Tieren, tierischen Erzeugnissen, Pflanzen und Pflanzenerzeugnissen sowie für bestimmte Futter- und Lebensmittel nicht tierischen Ursprungs ab dem 14. Dezember 2019 grundsätzlich das Gemeinsame Gesundheitseingangsdokument (GGED) nach Anhang II der Durchführungsverordnung (EU) 2019/17152 zu verwenden. Dieses unterteilt sich je nach Ware in vier Untergruppen.

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

Details

ATLAS-Zollanmeldungen: Übermittlung von Dokumenten über ZELOS

Kürzlich informierte das Informationstechnikzentrum Bund über die neue IT-Anwendung ZELOS (Zentraler Austausch von Unterlagen, Anfragen oder Stellungnahmen), dass Unterlagen elektronisch für Zollabfertigungen eingereicht werden können, um die Prozesse zu beschleunigen.

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

Details

Brexit: Austrittsabkommen im Amtsblatt der EU veröffentlicht

Die Europäische Union hat kürzlich das mit dem Vereinigten Königreich ausgehandelte Austrittsabkommen im Amtsblatt der EU veröffentlicht.

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

Details

EU verlängert Sanktionen gegenüber Russland

Der Rat der Europäischen Union hat die Wirtschaftssanktionen gegen Russland bis zum 31. Juli 2020 verlängert. Die Sanktionen betreffen den Finanz-, Energie- und Verteidigungssektor sowie den Bereich der Güter mit doppeltem Verwendungszweck.

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

Details

EU verlängert Sanktionen gegenüber Moldau, Guinea und Burundi

Am 24. Oktober 2019 hat die EU die bestehenden restriktiven Maßnahmen gegenüber Moldau, Guinea und Burundi bis Ende Oktober 2020 verlängert.

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

Details

Erosion der Welthandelsregeln

Am 11. Dezember 2019 wurde das Welthandelssystem erschüttert. Durch eine US-Blockade ist die Schiedsgerichtbarkeit der Welthandelsorganisation (WTO) seitdem nicht mehr handlungsfähig. Damit können die WTO-Regeln zwischen 164 Ländern weltweit nicht mehr durchgesetzt werden. Deutschen Unternehmen droht im Außenhandel erhebliche Rechtsunsicherheit.

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

USA drohen mit weiteren Zöllen gegen die EU

Am 2. Dezember 2019 urteilte die WTO zur Befolgung des WTO-Urteils gegen WTO-widrige Airbussubventionen. In dem jüngsten Urteil wurde die Sichtweise der USA zurückgewiesen, dass R&D-Förderung für Airbus WTO-widrig sei. Da die beanstandete A380-Subventionierung nicht mehr wirksam sei, fordert Airbus eine Reduktion der US-Zölle um zwei Milliarden USD. Gleichzeitig würden die Nachbesserungsmaßnahmen Deutschlands, Frankreichs und des Vereinigten Königreichs die Airbus-Subventionen nicht komplett den WTO-Anforderungen genügen. Die USA drohen ihrerseits, bestehende Zölle anzuheben und zusätzliche Zölle auf andere Waren zu erheben.

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

— Änderung der Gebrauchtwarenregelung und Klarstellung der Aufbewahrungsfrist

Zum 1. Januar 2020: Für Gebrauchtwaren kann ein Präferenznachweis auch ausgestellt/ausgefertigt werden, wenn die üblichen Nachweispapiere (wie insbesondere Lieferantenerklärungen) wegen Ablaufs der gesetzlichen Aufbewahrungsfristen nicht mehr vorliegen. Bei Lieferantenerklärungen handelt es sich um Unterlagen nach Art. 15 Abs. 1 UZK (Zollkodex der Union). Daher sind diese abweichend von den Regelungen in den Ursprungsprotokollen und Art. 51 UZK in Deutschland gemäß § 147 Abs. 1 Nr. 4a i. V. m. Abs. 3 AO stets zehn Jahre aufzubewahren. Die Anwendung der "Gebrauchtwarenregelung" setzt jedoch zudem voraus, dass der Ursprung der Waren auf andere Weise glaubhaft gemacht wird und nichts darauf hindeutet, dass die Erzeugnisse die Ursprungsregeln nicht erfüllen. Nach Mitteilung der Europäischen Kommission an die Mitgliedstaaten der EU sind diese Voraussetzungen nur in sehr wenigen Ausnahmefällen erfüllt, da auch ohne die üblichen Nachweispapiere gewährleistet sein muss, dass es sich um Ursprungswaren handelt. Aus diesem Grund ist künftig ein strengerer Maßstab bei der Beurteilung, ob der Ursprung der Waren auf andere Weise glaubhaft gemacht wird, anzulegen. Grundsätzlich erfolgt der Nachweis des Ursprungs auch weiterhin durch eine Erklärung des Herstellers (Herstellereklärung). Soweit der Hersteller nicht mehr existent und zudem kein Rechtsnachfolger vorhanden ist, können im Einzelfall darüber hinaus auch andere Nachweise wie Stellungnahmen von Sachverständigen, auf den Erzeugnissen angebrachte Zeichen oder ausreichende Beschreibungen der Erzeugnisse anerkannt werden. Für Waren der HS-Positionen 8701 bis 8705 sowie 8711 und 8716 kommt aufgrund des üblichen Herstellungsverfahrens dieser Waren als Nachweisunterlage jedoch ausschließlich eine Erklärung des Herstellers in Betracht.

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

Details

— Höhere EU-Zollkontingente für hormonfreies US-Rindfleisch

Das Europäische Parlament hat am 28. November 2019 eine Erhöhung der Zollkontingente für Importe von hormonfreiem Rindfleisch aus den USA zugestimmt. Die Grenze wurde auf 35.000 Tonnen angehoben.

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

— Russland: Abschaffung der obligatorischen Konformitätserklärung für Arzneimittel

gtai - Für das Inverkehrbringen von Arzneimitteln ist es ab dem 29. November 2019 nicht mehr erforderlich, im Rahmen von Zollverfahren einen Konformitätsnachweis vorzulegen.

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

Details

— EU-Handelspräferenzen für Kambodscha vor dem Aus?

Am 12. November 2019 hat die Europäische Kommission Kambodscha einen vorläufigen Bericht zu Menschenrechts- und Arbeitsrechtsverletzungen vor Ort zugesandt, der eine mögliche Aufhebung der Everything But Arms (EBA) Handelspräferenzen für Kambodscha zum Inhalt hat. Das südostasiatische Land ist mit einem Handelsvolumen von knapp fünf Milliarden Euro der zweitgrößte Nutznießer des EBA. Die Ermittlungen wurden im Februar 2019 eingeleitet. Nun hat Kambodscha einen Monat Zeit, um auf den vorläufigen Bericht zu reagieren, bevor die EU Kommission im Februar 2020 über die Aufhebung der Handelspräferenzen entscheidet.

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

Details

USA: Zusatzzölle für Waren aus China

USA ermöglicht – auf Antrag - Ausnahmen von den Zusatzzöllen auf Produkte mit chinesischen Ursprung (siehe Details). Anträge können über ein [elektronisches Portal](#) gestellt werden.

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

Details

Kamerun: Neue Kontaktstelle für elektronische Voranmeldung

gtai - Laut einer Mitteilung des kamerunischen Frachtführerverbands CNCC (Conseil National des Chargeurs du Cameroun) ist für Seefracht-Sendungen aus Europa ab 1. Januar 2020 ausschließlich das Büro des CNCC in Paris für die Ausstellung der zur Sendungsverfolgung notwendigen elektronischen Cargo Tracking Note (ECTN/frz. BESC) zuständig.

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

Ghana kündigt Zollabbau für EU-Produkte an

gtai - Die Vertragsparteien einigten sich auf die endgültige Fassung des Ursprungsprotokolls, das im ersten Quartal 2020 im Wege des schriftlichen Verfahrens offiziell verabschiedet werden soll. Danach kann Ghana ab dem 1. Quartal 2020 mit der Liberalisierung seines Marktes für EU-Produkte beginnen. Der Zollabbau soll bis 2029 abgeschlossen sein. Das seit 15. Dezember 2016 vorläufig angewendete WPA ermöglicht Ghana, den zoll- und quotenfreien Zugang seiner Produkte zum EU-Markt aufrechtzuerhalten. Im Gegenzug verpflichtete sich das Land, Einfuhren aus der EU schrittweise und teilweise zu liberalisieren. Bislang konnte das WPA für EU-Exporte nach Ghana nicht angewendet werden, da das zeitliche Schema zum Zollabbau noch nicht beschlossen war und keine Ursprungsregeln bekannt waren.

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

EU-Antidumpingmaßnahmen – Sonderzölle bei der Einfuhr

Für die nachstehend aufgeführten Waren aus den angegebenen Ländern erhebt die EU bei der Einfuhr Zusatz-Zölle. Die Verordnungen sind einsehbar in den [EU-Amtsblättern](#) C bzw. L. C 403/19

gegossene Rohrformstücke, Rohrverschlussstücke und Rohrverbindungsstücke, mit Gewinde, aus Temperguss und aus Gusseisen mit Kugelgraphit/Volksrepublik China
C 405/19

Schuhe/Volksrepublik China, Vietnam

kaltgewalzte Flacherzeugnisse aus nicht rostendem Stahl/Volksrepublik China, Taiwan
C 414/19

zubereitete oder haltbar gemachte Zitrusfrüchte (Mandarinen usw.)/Volksrepublik China

C 424/19

Endlosglasfaserfilamente/Volksrepublik China

C 425/19

Gusseisen/Volksrepublik China

Nägel und Heftklammern/Volksrepublik China

Sulfanilsäure/Volksrepublik China

L 310/19

zubereiteter oder haltbar gemachter Zuckermais in Körnern/Thailand

Fahrräder/Volksrepublik China, Indonesien, Malaysia, Sri Lanka

L 317/19

Biodiesel/Indonesien

L 320/19

Stahlräder/Volksrepublik China

Geschirr und andere Artikel aus Keramik für den Tisch- oder Küchengebrauch/Volksrepublik China

L 321/19

Geschirr und andere Artikel aus Keramik für den Tisch- oder Küchengebrauch/Volksrepublik China

[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Publikationen

Mit Koreanisch durchs Jahr 2020

Für das Jahr 2020 erscheint erstmals der Sprachkalender Koreanisch mit Dialogen, Texten, Redewendungen und Zitaten für jeden Tag. Darüber hinaus enthält der Kalender kurze Grammatik- oder Wortschatzübungen sowie wissenswerte Fakten zur Landeskunde. So wird das Sprachvermögen spielerisch und zugleich systematisch erweitert. Die 640-seitige Publikation von Heike Trumpa, Elke Golchert-Jung, Buyoung Chon und Namjuk Jung (ISBN 978-3-87548-972-9) kostet 15,90 Euro.

[→ zurück zum Verzeichnis](#)

“Corporate Social Credit System“ in China – Ein Überblick

Der angekündigte Plan der chinesischen Entwicklungs- und Reformkommission bis 2020 ein umfassendes "Corporate Social Credit System" (CSCS) einzuführen, hat viel Aufmerksamkeit erregt. Seit dem sind eine Reihe von Fragen aufgetaucht: Welche Auswirkungen auf Unternehmen sind zu erwarten? Welche Daten werden erhoben? Und wie sollte sich ein Unternehmen auf das CSCS vorbereiten? Um das CSCS besser zu verstehen und vor allem, um die Vorbereitung für Unternehmen auf das CSCS zu erleichtern, hat die Deutsche Handelskammer in China einen "Practical Guide to China's Corporate Social Credit System" erstellt. Dieser Leitfaden hilft Unternehmen, eine Selbsteinschätzung der aktuellen Ratings durchzuführen und unterstützt bei den ersten Schritten des Datenmonitoring. Kostenloser Download unter Details.

[→ zurück zum Verzeichnis](#)

[Details](#)